

Sehr geehrte Bundes und Staatsanwaltschaften

Sehr geehrte Polizeibeamte

Sehr geehrte Parlamentarier, sehr geehrter Bundesrat

Wir Bürger haben wiederholt dem BAG und auch der Swissmedic die Gretchenfrage zu den behaupteten sogenannt gefährlichen, ansteckenden und krankmachenden Viren gestellt.

Es kam keine Antwort.

In einem Rechtsfall 2005-2007 gegen einen Bürger wurde dieser selbst zum Kläger gegen das BAG und Swissmedic und hat diese Organisationen wegen der nicht geklärten Virenfrage deswegen als kriminell bezeichnet. Statt diesen „Frechen“ mit einem Griff in die Schublade und dem Herausgeben der betreffenden Virusbeweise (H5N1, HIV) zum Schweigen zu bringen, wurde er vom Gericht zum Schweigen gebracht und wegen Anstandsverletzung verurteilt. Eine offiziell von der damaligen Heilmittelrekurskommission auf dessen Antrag hin weitergeleitete Strafanzeige wurde vom Staatsanwalts mit der Begründung abgelehnt, dass er nicht darauf eingehen muss.

Es kann nie mehr geleugnet werden, dass sowohl das BAG, als auch die Swissmedic als auch die Bundesstaatanwaltschaft und das für den offenen Rechtsfall zuständige Gericht schon mit der

Gretchenfrage aller Virenbehauptungen konfrontiert wurden,

- wo sind die Existenzbeweise der behaupteten Viren, mit denen Panik und Angst gemacht wird? -
weil es in diesem Rechtsfall dokumentiert ist.

Diese Frage wurde in Deutschland seit 1995 betreffend HIV und seit 2000 betreffenden den anderen behaupteten krankmachenden Viren gestellt, mit dem Resultat, dass die Behörden nach anfänglichem dreisten Lügen zugegeben haben, **dass sie nicht in der Lage sind, Beweise vorzulegen. (Die Beweise sind in den Publikationen von klein-klein-verlag.de veröffentlicht).**

Das BAG hat bisher nicht einmal auf diese Frage geantwortet, leider auch der Bundesrat nicht. (Beweise beiliegend).

Stattdessen wird der Schweizer Bevölkerung in unzähligen Propagandasendungen und Medienberichten glauben gemacht, dass solche Beweise selbstverständlich vorliegen und die behaupteten Viren längstens bewiesen sind.

Wenn dies so wäre, wäre es sehr einfach, sich eine Kopie der wissenschaftlichen Publikation eines solchen Virusbeweises zu beschaffen, wo etwa auf 20 Seiten die erfolgreiche Isolation des behaupteten Virus aus einem Wirt, eine elektronenmikroskopische Aufnahme dieses Isolierten Virus und dessen biochemische Charakterisierung beschrieben wäre.

Nur so etwas kann man als einen empirisch-wissenschaftlichen Beweis einer Virusexistenz beweisen. Dann müsste man noch dessen krankmachende Eigenschaften beweisen.

Dass dies längst Stand der heutigen technischen Möglichkeiten ist, und innerhalb von ein paar Stunden gemacht werden kann, bei Vorhandensein von Viren, hat ein Virusentdecker und Virolog mit der erfolgreichen Isolation eines nützlichen, nicht krankmachenden Virus in einer Meeresalge gezeigt.

Stattdessen belügt uns das BAG und die Swissmedic, auf Empfehlung vom WHO mit indirekten,

nichts aussagenden Nachweismethoden an.

Diese Methoden müssen zwingen an einem vorher isolierten Virus geeicht sein, sonst ist es ausgeschlossen, dass sie beweiskräftig sein können.

Im Gegenteil, diese Methoden sind dann leicht erkennbare Instrumente, um beliebige Resultate behaupten zu können.

Es ist nicht möglich, Verantwortung für den Schutz der Bevölkerung zu übernehmen,

wenn man nicht in der Lage ist, die Gretchenfrage zu beantworten.

Wo ist das isolierte Virus.

Die Sorgfaltspflicht für ein Amt, das mit dem Schutz der Bevölkerung beauftragt ist, verlangt zwingend, dass nicht einfach von der WHO Weisungen im blinden Vertrauen übernommen werden können, ohne zumindest von der WHO die nötigen Beweise geliefert zu bekommen, wenn man selber nicht in der Lage ist, dies umso mehr als von einer Organisation, die nicht staatlich kontrolliert wird, wie es die WHO ist, Weisungen wie von einem Diktator übernommen werden.

Wir Bürger sind der Souverän und tolerieren solch herrschaftliches Benehmen in keiner Weise, wo unschwer erkannt werden kann, welche Finanzinteressen dahinterstecken, die nichts mit den Interessen der Sicherheit der Bevölkerung zu tun haben.

Die durch das BAG, Swissmedic und den Bundesrat **nicht beantwortete Gretchenfrage apropos Virenbeweise,**

- dies gilt für sämtliche behaupteten Viren wie HIV, HPV, H5N1, HxNy (woran die Manipulierbarkeit schon offensichtlich wird), Masern, SARS, etc. -

-

beweist das Fehlen von echter, jederzeit überprüfbarer Wissenschaftlichkeit an der Basis sämtlicher Empfehlungen und Aktivitäten im Zusammenhang mit Behauptungen von krankmachenden Viren oder Pandemiemassnahmen.

Anstelle von überprüfbarer Wissenschaftlichkeit, zu der das BAG und alle mit dem Schutz der Bevölkerung beauftragten Ämter und Beamten zwingend gehalten sind, anstelle von überprüfbaren Beweisen **sind Orakelsprüche** einer undurchsichtigen, nicht kontrollierten Organisation (WHO) getreten, was faktisch einer Aufgabe der Souveränität entspricht im blinden Vertrauen einer nicht schweizerischen Organisation gegenüber, wo bekannt ist, dass Beziehungen zur Pharmaindustrie und zum amerikanischen EIS, eine der amerikanischen Seuchenbehörde und dem US-Verteidigungsministerium unterstellten Geheimdienstähnlichen Organisation, die beauftragt ist, globale Seuchenpolitik zu propagieren. Wie wahrhaftig dies geht, hat fast jeder europäische Bürger mit grossem Missmut anlässlich der lügenhaften Begründung apropos Massenvernichtungswaffen (Bioterror) für die Attacke auf den Irak zur Kenntnis genommen.

Da jedoch die Beweis - Gretchenfrage in Deutschland seit Jahren gestellt wurde, und auch zur Kenntnis genommen wurde, dass sie gestellt wurde, und auch die Swissmedic, der Bundesrat und das BAG bewiesenermassen nicht mehr abstreiten können, dass Ihnen diese Frage wiederholt, letztmals vom Schreiber am 17.9.2008, gestellt wurde,

kann nicht davon ausgegangen werden, dass es sich hier nur um grobe Fahrlässigkeit handelt, sondern es muss zwingend von Vorsatz ausgegangen werden, zumindest bei einigen wichtigen Schlüsselpersonen in den betreffenden Ämtern oder Posten.

Weil Aufgrund von wissenschaftlich nicht begründeten angstmachenden Virenbehauptungen Empfehlungen gegeben und Massnahmen ergriffen wurden, die geeignet sind, viele Bürger in der Schweiz und weltweit durch gefährliche Medikamente und Impfungen zu verletzen und vergiften,

handelt es sich hier um ein vorsätzliches Vergehen gegen das Völkermordstrafgesetz, das genau

zu dem Zweck nach der Nazi – KZ – Tragödie geschaffen wurde, um vergleichbares in Zukunft verhindern zu können.

In Zusammenhang mit Vogelgrippe Propaganda und Pandemie Prognosen werden u.a. folgende Medikamente empfohlen:

- Tamiflu: (Lizenzgeber Gilead, Mehrheitsaktionär R. Rumsfeld, ehem. Verteidigungsminister, womit der Brückenschlag zwischen Virenbehauptungen und Pentagon ganz klar offen liegt). Tamiflu zum Beispiel weist genau die Nebenwirkungen nach, die „man“ gerne dem Vogelgrippevirus zuschreiben möchte, Tamiflu ist eine Anti-Virus Chemotherapeutikum.
- Präpandemie – Impfung, auf Vorrat eingekauft, mit der Behauptung, es enthalte Bestandteile des Virus H5N1, obwohl nie bewiesen wurde, das was als H5N1 oder HxNy bezeichnet wird, ein Virus ist.
- Prepandrix enthält als wirkstoffverstärkung Partikel in Nanogrösse, die Zellkernzerstörende Eigenschaften haben. Zudem macht Glaxo-Smith ein Gehehnis aus der Adjuvans-Formel, weswegen es in der USA auch noch nicht zugelassen ist.
- dasselbe gilt von Optaflu, es enthält zellkernzerstörende Nano-Partikel
- die gleichen Nanowirkverstärker sind offensichtlich auch im normalen Influenzaimpfstoff

Im Zusammenhang mit der AIDS Kampagne wird das mittel- bis langfristig tödlich Wirkende AZT empfohlen, nachdem schon allein die nichthaltbare Aussagslose HIV – Positiv Diagnose ein gefährlicher Existenzzerstörender Totalschock für den, der es glaubt, darstellt – dies wie gesagt, obwohl Zuständige Behörden und Beamten – Fach“wissenschaftler“ wissen, dass es sich bei HIV nicht um ein real existierendes biologisches Virus handeln, sondern nur ein Konsens ist, eine Anerkennung einer Behauptung, die 1984 durch die US – Regierung ohne Vorlegung des Beweises des isolierten Virus verkündigt wurde, und der sich fast alle unterworfen haben.

Solche Unterwürfigkeit unter Fremde Herrschaftenforderungen, wo sogar klar erkennbar ist, dass es den Interessen der Finanz- und Pharma- Elite und ev. der US – Kriegs und Wirtschaftstrategie dient, kommt einer faktischen Auflösung und Aufgabe unserer Souveränität gleich, wobei dies mit schwerwiegenden finanziellen, gesundheitsschädigenden und für etliche bis viele tödlichen Folgen passiert.

Die Pandemie – Vorsorgemassnahmen und Ausgaben von Steuermitteln sind reale Tatsachen. Nur das Virus, das solche Massnahmen begründen könnte nicht.

Die Tatsache, dass bereits mehrmals mittels Massenmedien versucht wurde, ob seitens der Medien bewusst oder nicht, spielt nicht mal eine Rolle, beweist, dass das Planspiel mit der Pandemie auch ohne Virus für viele Menschen zu Schock, Panik, Tod und zum Zusammenbruch der Gesellschaftordnung kommen kann.

Deshalb handelt es sich bei Propaganda seitens von Bundesämtern in Zusammenhang mit lediglich behaupteten Viren, um Vergehen gegen das Völkermord Strafgesetz.

Es kommen real Menschen um und es werden real Menschen gesundheitlich beeinträchtigt.

Wir fordern Wahrhaftigkeit gegenüber der Bevölkerung seitens des Bundesrates und des Gesundheitsamtes

Wir Bürger fordern die sofortige Vernichtung von Vorratslagerungen von Präpandemie Medikamenten und Impfungen, den Stopp der Pandemie- Impf- und AIDS- und HPV - Propaganda und den Rückzug vom Markt entsprechender Impfungen und Medikamente, bis entsprechende Virenbeweise vorgelegt werden.

Wir fordern die angemessene Bestrafung der gewohnheitsmässigen Straftäter in den Gesundheitsämtern und Zulassungsstellen.

Dieser Brief ist als Teil der Massenstrafanzeige zu betrachten.

Im Namen aller Unterzeichner der Massenstrafanzeige wegen wiederholtem, gewohnheitsmässigem, systematisiertem Verstoss gegen die Völkermordkonvention und die Menschenrechte und das Verfassungsgrundrecht auf besonderen Schutz der Unversehrtheit.

Stand September 2008, Version 0,00